

Planungshilfe GR Nr. 15

Schaltgerätekombinationen (SK) in Fluchtwegen

Stand 23. September 2026

Ergänzende Bestimmungen für die Aufstellung von Schaltgerätekombinationen auf der Grundlage der VKF-Brandschutzvorschriften 2015.

1. Geltungsbereich

In der VKF-Brandschutzrichtlinie 14-15 «Verwendung von Baustoffen» sowie im Artikel 4.2.2.2 der NIN 2025 wird die Aufstellung von Schaltgerätekombinationen (Elektroverteilungen) in **Fluchtwegen** geregelt. Diese Planungshilfe ist für die Planung sowie Montage von Schaltgerätekombinationen bei Neu- und Umbauten sowie für die Durchführung von periodischen Kontrollen in bestehenden Bauten zu beachten.

Diese Planungshilfe ist nicht anwendbar für:

- Schaltgerätekombinationen in betriebs- und wohnungsinternen Korridoren
- Steuerschränke von Aufzugsanlagen. Hier gilt die VKF-Brandschutzrichtlinie 23-15 «Beförderungsanlagen»
- Stromquellen für Sicherheitszwecke. Hier gilt die VKF-Brandschutzrichtlinie 17-15 «Kennzeichnung von Fluchtwegen, Sicherheitsbeleuchtung, Sicherheitsstromversorgung»
- Einfamilienhäuser und Gebäude geringer Abmessung

2. Anforderungen

Fall	Beschrieb	Standortvarianten von Schaltgerätekombinationen mit entsprechenden Brandschutzmassnahmen	Kontrolle durch:
1	- Neubauten - Wesentliche bauliche oder betriebliche Veränderungen oder Nutzungsänderungen - Ersatz oder wesentliche Erweiterung der Schaltgerätekombination (SK)	Im vertikalen Fluchtweg (Treppenhaus) Variante 1: Frontgrösse frei: In geprüftem Gehäuse IP 5X mit 30 Minuten Feuerwiderstand aus Baustoffen der RF1 (Deklaration des Herstellers notwendig). Variante 2: Front SK $\leq 1.5 \text{ m}^2$: Gehäuse IP 4X aus Baustoffen der RF1, eingebaut in einem Schutzkasten mit 30 Minuten Feuerwiderstand („Schreinerlösung Schutzkasten“ möglich, gemäss Lignum Dokumentation 8.1 Abschlüsse, A.2.2 Gehäuse mit Frontgrösse $\leq 1.5 \text{ m}^2$ in vertikalen Fluchtwegen, Ausgabe 2015). Variante 3: Front SK $> 1.5 \text{ m}^2$: SK eingebaut in einem VKF-Anerkannten Brandschutzabschluss EI 30-RF1 Im horizontalen Fluchtweg (Korridor), sofern abgetrennt vom vertikalen Fluchtweg mit einem Brandschutzabschluss SK in Gehäuse IP 4X aus Baustoffen der RF1	Zuständige Brand-schutzbehörde
2	Bei kleineren baulichen Veränderungen, welche die Schaltgerätekombination nicht tangieren	Massnahmen fallen erst im Zuge der periodischen Kontrolle durch Elektro-Sicherheitsberater/-in an. Es gilt der Bestandesschutz .	-
3	Periodische Kontrolle durch Elektro-Sicherheitsberater/-in	Im horizontalen sowie vertikalen Fluchtweg: - ein alt bestehender, brennbarer Schrank muss innen mindestens nichtbrennbar und wärmeisolierend mit Feuerwiderstand EI 30-RF1 ausgekleidet werden, oder - Ersatz und Ausführung gemäss Fall 1 Die Beurteilung weiterer Massnahmen erfolgt durch Elektro-Sicherheitsberater/-in	Elektro-Sicherheitsberater/-in

3. Begriffe

Schaltgerätekombination SK: Alle Sicherungsverteiler wie Hauptverteiler, Unterverteiler, Etagenverteiler usw.

Vertikale und horizontale Fluchtwege: Als Fluchtweg gilt der kürzeste Weg, der Personen zur Verfügung steht, um von einer beliebigen Stelle in Bauten und Anlagen ins Freie an einen sicheren Ort zu gelangen und der den Rettungskräften und der Feuerwehr als Einsatzweg zu einer beliebigen Stelle in Bauten und Anlagen dient. Für diese Planungshilfe sind die horizontalen Fluchtwege (Korridore) und die vertikalen Fluchtwege (Treppenhäuser) massgebend.

Schreinerlösung Schutzkasten: Werden Schaltgerätekombinationen in einem Gehäuse der Schutzart IP4X aus Baustoffen der RF1 mit einer maximalen Frontgrösse von 1.5 m² im vertikalen Fluchtweg installiert, kann ein Schutzkasten mit Brandschutzplatten mit 30 Minuten Feuerwiderstand (BSP 30-RF1) oder eine „kleine“ VKF-anerkannte Brandschutztüre EI 30 montiert werden (siehe Kapitel 4).

VKF-anerkannte Brandschutzabschluss EI 30-RF1: solche Abschlüsse sind im Brandschutzregister der VKF gelistet.

4. Schutzkasten nach Lignum Dokumentation 8.1 Abschlüsse < 1.5 m²

Für die Konstruktion und Montage des Schutzkastens sind folgende Vorgaben einzuhalten (Abb. A22-1):

Türe mit Brandschutzplatten BSP 30-RF1
aus schraubfestem Plattenmaterial

Rahmen:

- Laubholz RF2 mindestens 90/45 mm (Abb. A22-1, Bild 1) oder 55/60 mm (Abb. A22-1, Bild 2)
- BSP 30-RF1 mehrlagig aus schraubfestem Plattenmaterial wie die Türe

Beschläge:

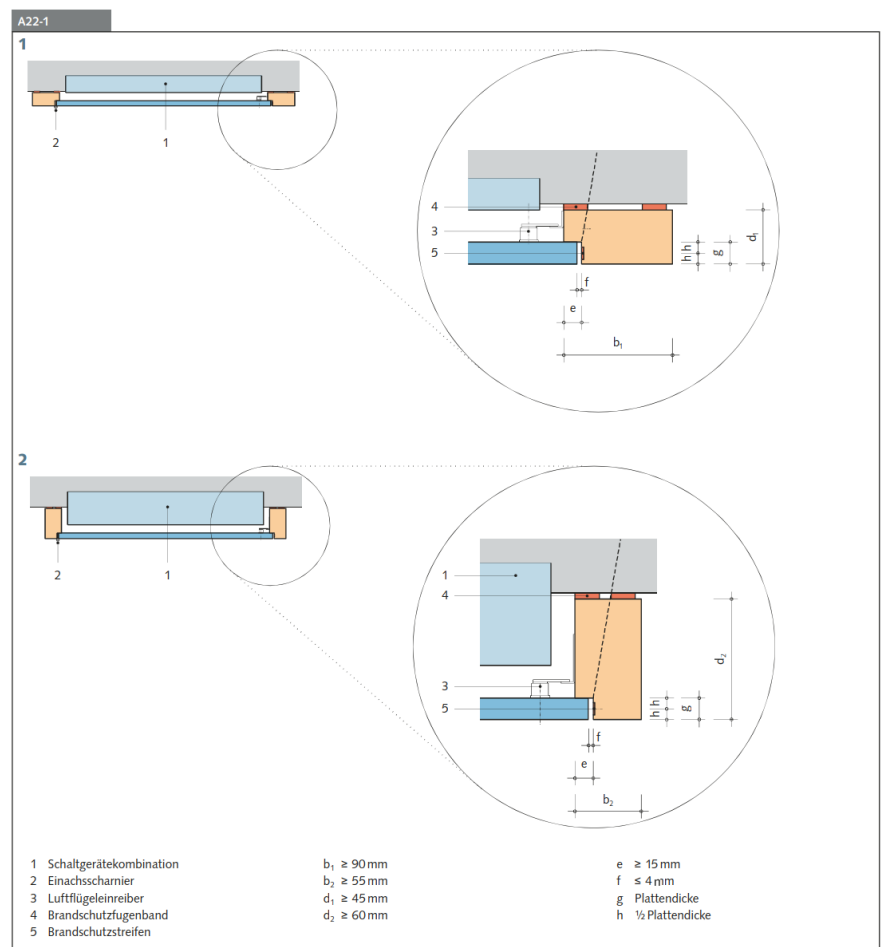
- Mindestens zwei Einachs-Möbelbänder aus Stahl
- Mindestens ein Luftflügleinreiber aus Stahl
- Vierkantdorn 6 mm (oder Schliesszylinder)
- Brandschutzstreifen mit maximal 4 bar Blähdruk

Montage:

- Mit Direktschrauben durch den Rahmenfalz oder durch den Rahmen

Anschlussfuge:

- Brandschutzfugenband
- Mineralwolle RF1 mit Schmelzpunkt 1000°C und Rohdichte > 40 kg/m³
- Andere gleichwertige Abdichtungen gemäss Lignum-Dokumentation Brandschutz, Publikation <Bauteile in Holz - Abschlüsse bei Bauteilen mit Feuerwiderstand>



Hinweis:

Die Anordnung in einem Verbindungskorridor für die Erschliessung von Kellern und Waschküchen kann, sofern diese einen gemeinsamen Brandabschnitt bilden und die Abschlusstüre zum Fluchtkorridor und -treppenhaus dem Feuerwiderstand EI 30 (mit Türschliesser) entspricht, offen oder in einem nichtbrennbaren Schrank erfolgen.